



# BMZ-Programm "Perspektive Heimat"

## Ein persönliches Beispiel aus der Praxis

Eine neue Perspektive: Ein Job als Kosmetikerin

Zagorka aus Serbien

Zagorka hatte in der Vergangenheit Schwierigkeiten, in ihrer serbischen Heimat einen Job zu finden. Nun hat sie es geschafft, sich ihren Traum zu ermöglichen. Sie **arbeitet als Kosmetikerin** und verdient ihr eigenes Geld, um sich und ihre Familie zu versorgen.

Zagorka ist 28 Jahre alt und lebt in Knjaževac in Serbien. Aufgrund der finanziellen Probleme der Familie konnte sie die Schule nicht abschließen, arbeitete stattdessen als Saisonarbeiterin und half bei der Ernte. Die lange Zeit ohne festen Job war nicht leicht für sie. Nach der Geburt ihrer zwei Kinder war die finanzielle Lage schon schwierig, als dann auch noch ihre Mutter krank wurde und Zagorka die Kosten für Medikamente und Arztbesuche bezahlen musste, schien die Situation fast aussichtslos – sie bewarb sich zwar auf Stellen in Fabriken und Firmen, erhielt aber nie eine Antwort.

Das alles änderte sich, als sie durch eine Sozialarbeiterin vom **Deutschen Informationszentrum für Migration, Ausbildung und Karriere (DIMAK)**. Das Zentrum wird im Rahmen des Programms „**Perspektive Heimat**“ des **Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)** betrieben.

**Sie erhielt im August 2019 im DIMAK eine Beratung**, bei der sie den Wunsch äußerte, eine Kosmetikerschule zu besuchen. Schon zuvor hatte Zagorka als Praktikantin in einem Schönheitssalon gearbeitet und träumte von einer **Ausbildung als Kosmetikerin**. Das DIMAK ermöglichte ihr diesen Wunsch und vermittelte sie an eine Partnerorganisation, wo sie eine Schulung zur Kosmetikerin belegen konnte. In dem Kurs lernte sie, wie man verschiedene



*Zagorka gefällt die Arbeit im Schönheitssalon sehr und sie plant bereits sich noch weiter fortzubilden. © GIZ Serbien*

Schönheitsbehandlungen sowie Gesichtsmassagen durchführt. Zagorka konnte die Schulung abschließen, bevor die COVID-19-Pandemie das öffentliche Leben größtenteils stilllegte. Danach war es für sie erst einmal nicht möglich, in einem Schönheitssalon zu arbeiten. Deswegen belegte sie in der Zwischenzeit einen zusätzlichen Kurs zu wichtigen Corona-Schutzmaßnahmen im Berufsalltag.

**Nach der Aufhebung des Lockdowns begann Zagorka in dem Schönheitssalon zu arbeiten, in dem sie bereits ihr Praktikum absolviert hatte.** Sie ist sehr motiviert und möchte sich in dem Bereich weiterbilden, um für den Salon noch mehr Stammkundinnen und -kunden zu gewinnen. Sie ist dem DIMAK sehr dankbar, dass sie sich aus ihrer Leidenschaft **eine nachhaltige Beschäftigung in ihrer Heimat aufbauen konnte**. „Jetzt kann ich endlich arbeiten. Ich möchte mir eine Karriere aufbauen und immer besser werden.“